

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachwort des Verlags

Im März des Jahres hat Linien-Schiffsleutnant Maglic uns seine Niederschrift übergeben. Am 18. Juni nachmittags hat der junge Offizier, der beim k. u. k. Seefliegerkorps in Pola Kommandant der Schulflugstation geworden war, durch Absturz mit einem Flugzeug neuen Typs einen jähen Tod gefunden.

Wir sehen ihn vor uns, wie er zu uns kam. Ein Mensch von beherrschtem Wesen, getragen von der Festigkeit einer ihres Willensziels bewußten Natur. Seltsam tief war unter der hohen, gewölbten Stirn der Blick seiner dunklen Augen. Er sprach eine Viertelstunde lang über seine Erlebnisse, hastig, als berichte er von etwas, das kaum der Worte wert sei. Er wiederholte seinen Bericht; und allein die Tatsachen waren unfassbar groß, unfassbar erschütternd. Dann, als er uns ein zweites Mal aufsuchte, lag die Darstellung, die er seitdem in Wien zu Papier gebracht hatte, uns vor. Stärker noch war jetzt der Eindruck. Nicht nur, daß diese Leistung das, was normalen Fähigkeiten erreichbar ist, in kühnem Wagnis und in der Abwehr eines feindseligen Verhängnisses hundertfach überstieg. Daß diese Schicksale abenteuerlicher waren als jedes erfundene Abenteuer. Daß diese nicht durch Gefangenschaft, nicht durch furchtbare Not gebrochene Liebe zur Pflicht, dieser Heroismus des Verbannten,